

Symbol Licht – Vorbereitung auf Weihnachten

Methodische und didaktische Überlegungen

Weihnachten wird in der dunklen Jahreszeit mit dem Anzünden von Kerzen und Lichterketten gefeiert.

In dieser UE soll Licht als Symbol für Freude, Zuwendung, Liebe, Vertrauen, Mut, Gerechtigkeit, Hoffnung und Gottes Existenz und Nähe thematisiert werden,

Das Gegenteil von Licht ist Dunkelheit und steht für die dunklen Seiten des Lebens und für die Abwesenheit Gottes.

Die Unterrichtseinheit beginnt mit der Auseinandersetzung mit Tod und Sterben, also mit der Dunkelheit, dargestellt durch eine schwarze Pappe DIN A3 als Anschauungsmaterial für die Klasse, DIN A4 für jeden Schüler. Im Laufe der UE füllt und erhellt sich die Pappe und dient zur Anschauung und Wiederholung.

Ausgehend von Tod und Sterben entwickelt sich die Einheit bis Weihnachten, der Menschwerdung Gottes, der frohen Botschaft, die die Welt erleuchtet.

Verlauf der Einheit

1. Auseinandersetzung mit Tod und Sterben über das Buch „Abschied von Tante Sofia“ und klären folgender Fragen: Was freut Tante Sophie? Was macht sie traurig? (Freude und Trauer werden Farben zugeordnet) Was wünschen wir Menschen, wenn wir traurig sind über den Tod eines geliebten Menschen?
2. Lied: Vorwärts schau und vertrau...
3. Lesen und selbst formulieren einer Traueranzeige
4. Bedeutung eines Totenlichtes am Grab. Im dunklen Klassenzimmer wird 1 Minute nachgedacht, wie es ist, wenn wir traurig sind oder Angst haben. Wir zünden eine Kerze an und fragen uns, was Licht für Menschen bedeutet, wenn sie sich traurig oder angsterfüllt fühlen.
5. Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht...
6. Auf einem schwarzen DIN A3 Tonkarton kleben die Schüler in die linke untere Ecke blaue Tränen, die sie beschriftet haben mit dem, was Menschen traurig macht.
7. In die rechte obere Ecke kommt ein großer gelber Stern. Die Schüler vermuten, dass es etwas mit Trost oder Weihnachten zu tun hat.
8. Der Stern wird nach einigem Überlegen beschriftet mit „Gott kommt zu den Menschen“

9. Schüler äußern Gedanken, was das für traurige Menschen bedeutet: Ansprechpartner, Vertrauen auf Veränderung...
10. Schüler bekommen eine schwarze DIN A 5 Pappe und gestalten sie ähnlich der Vorlage. Dabei stellt sich heraus, dass eigene Erfahrungen über dunkle Gefühle bei der Beschriftung der Tränen einfließen. Der Stern wird auch unterschiedlich beschriftet wie z.B. Gott hilft oder Gott schickt Boten...
11. Für den Boten Gottes basteln wir einen Engel, der zwischen den Stern und die Tränen geklebt wird. Schüler überlegen wie Engel sind, wie Boten Gottes aussehen können, was sie tun, wenn sie selbst Engel sind.
12. Tafelarbeit: Gott ist da. Gott macht die dunkle Welt hell. Er schickt helle Strahlen in die dunkle Welt. Gott sendet Dir. Liebe, Versöhnung, Vertrauen, Freude, Mut, Gerechtigkeit, Hoffnung. Von einem Stern, der mit Gott ist da, Gott sendet Dir, beschriftet ist, gehen Strahlen aus, die mit den entsprechenden Attributen beschriftet werden. Die 7 Strahlen werden besprochen und mit Beispielen belegt. In Partnerarbeit überlegen die Schüler ein Beispiel für einen Strahl und spielen es der Klasse als Pantomime vor, die erraten werden soll.
13. Arbeitsblatt auf dem die Schüler Strahlen beschriften, die Gott den Menschen schickt. Schüler sollen in die Kerzen schreiben, was das Leben hell macht. Folgende Ergebnisse waren zu sehen: Gute Schulleistungen, Freunde, Spaß, Familie, Teilen, Helfen, Ausflüge....
14. Für die begonnene Adventszeit werden Taten in der Klasse aufgeschrieben, die Schüler zu Engel machen können: Streitschlichter, Aufräumarbeiten, gegenseitiges Helfen, auf den Anderen achten und Bedürfnisse wahrnehmen, sich gegenseitig verzeihen... Für jede Engels-Tat soll im Laufe der Adventszeit ein Sternenlicht angezündet werden, das den Weg zur Krippe, die auf der Fensterbank steht markiert.
15. Die Bedeutung von Weihnachten wird besprochen. Ein Stall für die rechte untere Ecke des Plakates wird gebastelt. Schüler gestalten ihr schwarzes Bild weiter.
16. Lied: Stern über Bethlehem zeig uns den Weg...
17. Die Geburt eines Kindes und was es bei den Menschen bewirkt, wird besprochen. Angeknüpft an die Traueranzeige werden Geburtsanzeigen gelesen und eine eigene formuliert. Die Freude über die Geburt eines Menschen wird mit Licht verglichen.
18. Ein Fensterbild entsteht zur täglichen Lesung eines Adventskalenders bei der Maria und Joseph und der Esel sich Bethlehem nähern.
19. In der 4. Adventswoche wird der Stall auf dem Plakat mit Maria und Joseph und der Krippe bestückt. Von der Geburt eines Kindes wird zur Geburt des Gottessohnes übergeleitet und über die Bedeutung für uns Menschen nachgedacht. Gelbe Strahlen werden vom Stall aus auf die Tränen geklebt und formuliert: Gott wischt unsere Tränen ab. Gott ist für uns auch in dunklen Stunden da. Dunkle Stunden werden benannt und

nach dem gefragt, was sie hell macht und darauf geachtet, wer Gottes Boten sein könnte.

20. Nach den Weihnachtsferien wird das Plakat wieder betrachtet, um an die 3 heiligen Könige anzuknüpfen. Die Geschichte wird erzählt und nachgespielt. Folgende Fragen werden geklärt: Was suchen Menschen, wie die reichen Könige, in einem Stall in Bethlehem? Was fehlt ihnen? Kennen sie auch dunkle Stunden?
21. Die Kinder malen oder beschreiben den Weg der 3 Könige in 4 Etappen (3 Könige auf dem Weg, bei Herodes, im Stall, auf dem Heimweg) und sollen sowohl beim Malen als auch beim Schreiben einen deutlichen Unterschied herausarbeiten zwischen Hinweg und Heimweg.
22. Schüler haben sich für größere Könige auf dem Heimweg oder für einen hellen Schein um den Kopf der Könige als Zeichen für „ wir haben Gottes Nähe gespürt“ entschieden. Beim Schreiben wurde der Mut nicht zu Herodes zu gehen, die Freude, das Licht im Stall, das nachklingt, beschrieben.
23. Abschluss: Lied „Stern über Bethlehem.“